

Repair-Café der Rotarier im Gymnasium

■ **Oerlinghausen** (guh). Im Foyer des Gymnasiums wird am kommenden Sonntag, 4. Februar, wieder gewerkelt. Das Handwerker-Team des Rotary Clubs Detmold-Oerlinghausen repariert in der Zeit von 11 bis 14 Uhr alles, was mit den Händen getragen werden kann. Am Sonntag sind beim Repair-Café nahezu alle Gewerke gut vertreten: Elektriker, Näherinnen, Holzfachleute, Spezialisten für Feinmechanik und für „schwierige Fälle“. Mittlerweile sind auch viele Kinder und Jugendliche dabei, die von den „alten Hasen“ lernen.

Anzeige

Freier Eintritt!
Baumesse
Rheda-Wiedenbrück
im A2-Forum

Besuchen Sie vom 2. bis 4. Februar die Baumesse Rheda-Wiedenbrück. Bei Vorlage Ihrer NW-Karte erhalten Sie und eine weitere Begleitperson freien Eintritt.

12431301_000318

„Wir sind alle Müllionäre“

■ **Oerlinghausen** (guh). Das Improvisationstheater „Free-style“ gastiert am Sonntag, 4. Februar, in der Bergstadt. Die Veranstaltung im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Heinrich-Kindsgrab-Straße 4, beginnt um 16 Uhr. Mit selbst geschriebenen Stücken wie „Wir sind alle ein bisschen Müllionäre“, Tanzszenen und Musik sorgen die acht Ensemblemitglieder um Regisseurin Tatjana Klassner für einen unterhaltsamen Nachmittag. Sie verknüpfen dabei Herzliches und Humorvolles mit modernen Darstellungsformen wie Pantomime, Tanz, Improvisation und phantasievollem Spiel mit Requisiten. Der Eintritt zu diesem Theaternachmittag ist frei.



Flotter Spruch und 80er-Jahre-Optik: Christian Gaier (v. l.) von der BVO, Achim Oberwörhmer von der KVG, Jürgen Taron, Bürgermeister Gerhard Schemmel (beide Gemeinde Leopoldshöhe), Willi Wächter (Pro Bahn) und Klaus Sunkovski (Gemeinde Leopoldshöhe) stellen die neue Nachtbuslinie N13 vor und das Plakat, das für sie wirbt.

FOTO: THOMAS DOHNA

Im Nachtbus der Dämmerung entgegen

Nahverkehr: Die Linie 13 bringt Feierfreudige aus Bielefeld sicher zurück auf die Höh'

■ **Leopoldshöhe** (ted). Es ist die Idee des Pendelleo, nur auf die Busfahrten in der Nacht angewendet. Das gilt sowohl für die neue Linienführung der Nachtbuslinie N13 als auch für das Erscheinungsbild eines der eingesetzten Busse.

Der schon vor Jahren im allgemeinen Liniennetz aufgegangene Pendelleo verband die Ortsteile Leopoldshöhes in einem dichten Takt. Heute nehmen verschiedene Linien diese Aufgabe wahr. Daran haben sich die Planer bei der Neuorganisation der N13 orientiert. Damit ist nun – anders als zuvor – auch Bexterhagen nachts an den Busverkehr angeschlossen.

Wer am Wochenende und vor Feiertagen nachts von Bielefeld nach Leopoldshöhe will, muss zunächst mit der N4 um 1.05 Uhr vom Bielefelder Jahnplatz nach Bielefeld-Heepen fahren. Dort fährt die N13 um 1.22 Uhr ab.

Nachdem die N13 alle Leopoldshöher Ortsteile angefahren hat, fährt sie zum Bahnhof Oerlinghausen-Asemissen weiter und kehrt dort um „Damit befährt der Nachtbus Leopoldshöhe jetzt in beide Richtungen“.

sagt Jürgen Taron von der Gemeindeverwaltung Leopoldshöhe, der die Verhandlungen für die Gemeinde geführt hat. Der Bus fährt stündlich. Es gilt der Nachbustarif des Nachtbusystems Bielefeld.

Der Leopoldshöher Nachtbus stand wegen der zurückgegangenen Fahrgastzahlen und der daher steigenden Zuschüsse der Gemeinde vor dem schleichenden Aus. Das wollten Verkehrsplaner im Rat nicht hinnehmen und drängten auf die Einsetzung eines Arbeitskreises in dieser Sache. Die Zuschüsse errechnen sich aus den Einnahmen. Gibt es mehr Fahrgäste, steigen die Einnahmen durch die Fahrkartenverkäufe, damit kann dann der Zuschuss der Gemeinde sinken.

Mit einem jährlichen Zuschuss von 15.000 bis 20.000 Euro rechnet die Gemeinde. Achim Oberwörhmer, der Geschäftsführer der KGV, will wieder mehr für den Leopoldshöher Nachtbus werben. Immerhin sei er Ende der 1990er Jahre aus einer Initiative von Jugendlichen aus der Gemeinde eingerichtet worden.



Mit Blumen beschenkt: Gabi Biesinger hat die ersten drei Lebensjahre in Oerlinghausen verbracht. Zum zweiten Mal ist die Journalistin der Einladung des Lions Clubs Oerlinghausen gefolgt. Im Bürgerhaus hat Alfons Haselhorst (l.) die Begrüßung übernommen, Präsident Horst Biere führte das Gespräch mit der 48-Jährigen.

FOTOS: KARIN PRIGNITZ

Bericht aus Washington

Lions Club: Hörfunk-Moderatorin Gabi Biesinger über ihre Arbeit in den USA. 150 Besucher erfahren vor allem etwas über den unberechenbaren Donald Trump

Von Karin Prignitz

■ **Oerlinghausen.** „Er hat das Land stärker gespalten und isoliert. Durch ihn ist die Welt ein gefährlicherer Ort geworden.“ Das sagt Gabi Biesinger über den amerikanischen Präsidenten Donald Trump nach einem Jahr Amtszeit. Biesinger, die in ihren ersten drei Lebensjahren in Oerlinghausen und später in Lage aufgewachsen ist, arbeitet derzeit für ein Jahr als ARD-Hörfunk-Korrespondentin in Washington. „Momentan wohl der interessanteste Arbeitsplatz der Welt“, wie Horst Biere vermutet. Und Biesinger widerspricht ihm nicht.

Der amtierende Präsident des Lions Clubs Oerlinghausen hatte zu einem „Korrespondenten-Talk“ in das Bürgerhaus eingeladen. Bereits vor knapp drei Jahren war Gabi Biesinger, deren Vater Karl-Friedrich Haeger als einstiger Gymnasiallehrer kein Unbekannter in der Bergstadt ist, zu Gast bei den Lions. Damals erzählte sie authentisch, lebhaft, informativ und humorvoll von ihrer Arbeit in London, diesmal von ihren Eindrücken aus Washington. Und natürlich war das alles bestimmende Thema Donald Trump.

Als Rundfunkmoderatorin ist es die 48-Jährige gewohnt, Dinge präzise auf den Punkt zu bringen. Gabi Biesinger aber hat darüber hinaus das Talent, Sachverhalte locker und kurzweilig zu vermitteln und selbst schwierigste politische Inhalte verständlich zu machen. Das zeigte sie auch vor den 150 Besuchern im Saal des Bürgerhauses, von denen einige wegen des großen Interesses stehen mussten. Schwierig, dieses Wort passt wohl ebenso gut zu Donald Trump wie unberechenbar, denn sein Handeln sei oft kaum einzuschätzen. Eines allerdings sehr wohl: „Er hält sich für das Maß aller Dinge.“ Seine Haltung: „Wenn jeder zuerst an sich denkt, dann ist ja an jeden gedacht.“

Kopfschütteln im Saal. Soll man nun lachen oder bleibt es einem im Halse stecken? Sorge bereitet Biesinger, dass der ständig twitternde mächtigste Mann der Welt „den Finger am Atomknopf hat“ und an vielen Fronten zündelt, beispielsweise im Pulverfass des Nahen Ostens. Etwa als er Ende 2017 verkündete, dass er Jerusalem als Hauptstadt Israels anerkennt und die US-Botschaft von Tel Aviv dorthin verlegen will.

„Offene Drohungen, heute hü und morgen hott, daran werden wir uns gewöhnen müssen“, davon ist Gabi Biesinger überzeugt. Eine konkrete Strategie sei selten zu erkennen. „Man weiß oft nicht, was man davon halten soll.“ Horst Biere möchte wissen, warum so viele Amerikaner

Trump gewählt haben, denn „aus europäischer Sicht ist das völlig unverständlich“. Hauptgrund ist für Gabi Biesinger die Unbeliebtheit von Hillary Clinton. Und: „Trump hat schon alle beleidigt, nur die amerikanischen Arbeiter nicht.“ Weil die Menschen eine konservative politische Agenda gewollt hätten, hätten sie die Trump-Tweets und vieles andere eben in Kauf genommen.

Auch die Frage, wodurch das erste Amtsjahr Trumps geprägt war, kann Biesinger schnell beantworten. „Viel rumwurschteln.“ Und vor allem eines verfolge der 45. US-Präsident konsequent: „Alles, was Obama gemacht hat, soll rückgängig gemacht werden, das ist ein wichtiger Punkt für Trump.“ Das treibe ihn an. Auffällig sei auch, erzählt Bie-

singer von ihren Beobachtungen, „dass seine Agenda immer durch den geprägt wird, mit dem er zuletzt gesprochen hat“.

Trump sei es gewohnt, Deals zu machen, „Kompromisse gehören nicht dazu“. So blute er systematisch die Infrastruktur der Regierung aus. Viele Schlüsselpositionen seien noch nicht besetzt. Erschreckend sei auch, dass es nicht nur in Deutschland, sondern auch in Südkorea keinen amerikanischen Botschafter gebe. Die Presse bezeichnet Trump (nach dem Vorbild Stalins) als „Feind des Volkes“. „Weil keiner Deutsch versteht, haben wir es im Windschatten leichter“, erzählt Gabi Biesinger.

2017 hat Trump 2.240 Dinge als Wahrheit verbreitete, obwohl sie falsch waren

Allerdings habe Trump mit seiner Haltung gegenüber den Medien und seinen immer wieder falschen oder irreführenden Behauptungen „eine Blaupause dafür geschaffen, wie man Presse behandelt, wenn man sie nicht mag“. Trump kannte alles ab, was ihm nicht gefalle. Kollegen hätten jüngst recherchiert, erzählt Biesinger. Heraus kam, dass Trump im vergangenen Jahr 2.240 Dinge als Wahrheit verbreitete, obwohl sie falsch waren. Dafür bekam er den „Fake-News-Award“ verliehen.

Gabi Biesinger erzählte zwischen dem Alltag einer Korrespondentin, von den unterschiedlichen Lebensbedingungen in London und Washington. Am Ende holte sie einen Kugelschreiber mit Trump-Souvenir-Kopf heraus. Kaum hatte sie ein kleines Knöpfchen gedrückt, erklang Trumps Stimme, die selbstbewusst verkündete: „I will be the greatest President, that God ever created.“ Dem war nichts mehr hinzuzufügen.



Donald Trump: Der Präsidenten-Kopf auf dem Kugelschreiber ist eines der begehrten USA-Souvenirs. Dieses kann sogar sprechen und sorgt für einhelliges Gelächter und Kopfschütteln.

TERMINE



Oerlinghausen

Niklas-Luhmann-Gymnasium, Abi-Konzert, 19.00, Aula, Ravensberger Str. 11.

Schulbibliothek, 9.00 bis 13.00, NLG, Ravensberger Str. 11.

Stadtbücherei, 15.00 bis 18.00, Bürgerhaus, Tönsbergstr. 3.

AWO-Kita/Familienzentrum Lipperreihe, Offenes Elterncafé, 8.00 bis 9.30, Pollmannsweg 37.

AWO-Seniorentanzstunde, 14.00 bis 16.00, Altstadtdomizil, Hauptstr. 48.

Ev.-ref. Kirche Helpup, „Rainbow-Café“ (13-17 J.), 19.00 bis 22.00, Friedhofsweg 2, Tel. (05202) 24 77.

MBG Oerlinghausen, Hausaufgabenhilfe, 17.00; Jungentreff, 19.00, Menno-Simons-Weg 1, Tel. (05232) 7 37 22.

AWO-CombiNation, Offener Treff, 16.00 bis 19.00; Jugendzeit (ab 14 J.), 19.00 bis 22.00, Florence-Nightingale-Str. 35.

AMC Helpup, Herrenklön 19.30, Clubhaus, Stettiner Str. 6, Tel. (05202) 68 88.

MS-Kontaktkreis, 14.00 bis 17.00, AWO Haus Müllerburg, Am Kalderberg 2, Infos bei Frau Nelson Tel. (05202) 6903 oder (0160) 2331438.

Skatclub „Karo Sieben“, 19.00, Check In, Segelflughafen, Stukenbrocker Weg 43.

Hallenbad, 6.00 bis 8.00, 14.00 bis 21.00, Am Kopphof 1, Helpup, Tel. (05202) 40 12.

Rathaus, 8.00 bis 12.00, Tel. (05202) 49 30; **Bürgerbüro,** 8.00 bis 12.00, Tel. (05202) 49 -3 12; Rathausplatz 1.

AWO-Stadteiltreff, Gesund leben, 16.00, Florence-Nightingale-Straße 33.

Truppenübungsplatz, durchgehend geschlossen.

Leopoldshöhe

Gemeindebücherei Leopoldshöhe, 9.00 bis 13.00, Gemeindebücherei, Bürgermeister-Brinkmann-Weg 3.

Gemeindebücherei Asemissen, 14.00 bis 18.00, Hauptstraße 277.

Wochenmarkt, 7.30 bis 12.30, Marktplatz Leopoldshöhe.

„GreAse“, 15.00 bis 21.00, offener Bereich, Grester Straße 169, Tel. (05202) 99 51 64.

„Leos“ Kinder- und Jungentreff, 15.00 bis 21.00 offener Bereich; 17.30 bis 19.00 Fußballtreff, Schulstraße 33, Tel. (05208) 99 11 90.

Schachclub, 18.30 Jugendliche; 19.30 Erwachsene, Heimathof, Zum Heimathof 14.

Runder Tisch Asyl, Boule spielen, 12.30, Grundschule Nord, Schulstraße 21.

Kyffhäuser- und Schützenkameradschaft, Jahreshauptversammlung, 18.30, Vereinsheim, Schötmarshöhe Str. 118a.

Rathaus, 8.30 bis 12.00, Tel. 991-0; Bürgerbüro, 8.00 bis 12.00, Tel. 991-333; Rentenberatung, Termine unter Tel. 991-313, Kirchweg 1.

„Die Tafel“, 14.00 bis 16.00, Ausgabestelle, Asemisser Allee 3a.

„Leos“-Kleiderstube, 14.00 bis 16.00, Ausgabestelle, Asemisser Allee 3a.